

GESCHICHTE

Bangkoks Karriere als Landeshauptstadt begann 1782. In diesem Jahr ließ Phra Puttha Yotfa Chulalok, der als Rama I. bekannte erste Herrscher der heute noch regierenden Chakri-Dynastie, den prächtigen Königspalast in einer strategisch günstigen Schlaufe am rechten Ufer des Chao-Phraya Flusses errichten. Zuvor hatte es bereits zwei Königreiche gegeben, die als Wiege der thailändischen Kultur gelten. Das Reich der Sukhokthai (Morgenröte der Glückseligkeit) im 13. und 14. Jahrhundert wurde gegen 1350 vom Ayutthaya-Reich abgelöst. Es dehnte sich als wehrhafte Handelsmacht weit über die heutigen Staatsgrenzen aus. Die Hauptstadt Ayutthaya, 90 Kilometer nördlich von Bangkok, galt in ihrer Blüte als eine der schönsten und prächtigsten Städte der Welt. 400 Jahre währte dieses goldene Zeitalter, dann fiel die Stadt den Erzfeinden aus dem Nachbarland Burma in die Hände. Die Invasoren machten die Stadt innerhalb kürzester Zeit dem Erdboden gleich. Als sie nach nur einem Jahr wieder vertrieben wurden, musste eine neue Hauptstadt her. Nach einem kurzen Intermezzo von Thonburi wurde mit Bangkok der ideale Platz für ein neues Ayutthaya gefunden. Um den Glanz der alten Königsstadt wieder herzustellen, wurde der Heilige Bezirk um Wat Phra Kaeo besonders prächtig gestaltet. Im 19. Jahrhundert behauptete das Königreich Siam als einziges Land Südostasiens seine Souveränität und Neutralität. 1932 kam es nach einem Militärputsch zur Einführung einer konstitutionellen Monarchie. Sieben Jahre später wurde das Königreich in Thailand („Prathet Thai“ – Land der Freien) umbenannt. 1946 bestieg der umsichtige König Bhumipol den Thron. Als Vaterfigur und moralische Instanz hat er die Monarchie fest etabliert. König Bhumipol wird hoch verehrt, seine Untertanen beten ihn förmlich an. Politisch kam das Land aber nie zur Ruhe. Militärregierungen, Staatsstreichs und Demonstration bestimmten die politischen Auseinandersetzungen. Dennoch nahm in den 1990er Jahren das Wirtschaftswachstum rapide zu. Die erste Asienkrise 1997 war nur ein kurzes Intermezzo. Und auch trotz SARS, Vogelgrippe und des verheerenden Tsunamis Ende 2004 blieben Thailand und vor allem Bangkok auf Wachstumskurs. Neben dem Export gilt inzwischen auch der Tourismus als eine der wichtigsten Säulen der thailändischen Wirtschaft.

BADEN & STRÄNDE

In der Nähe Bangkoks gibt es keine Strände. Sie finden jedoch einige in der Bucht von Pattaya. Der vier Kilometer lange Pattaya Beach ist der belebteste, Jomtien Beach der sogar noch etwas längere Strandabschnitt. Auch der Naklua Beach oder Wogamat Beach warten mit tropischem Flair auf. Baeng Sang ist ein bei Einheimischen beliebter Badeort und das älteste Strandbad des Landes.

Das sollten Sie noch wissen:

- An belebten Orten, wie Einkaufsstraßen, Märkten und historischen Stätten, aber auch bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, kommt es immer wieder zu Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten, die folgenden Hinweise zu beachten: Bitte führen Sie nur wenig Bargeld mit und lassen Sie wertvollen Schmuck und Uhren in Ihrem Kabinensafe. Ihre Kamera, Ihr Smartphone und Ihre Bordkarte sind am besten in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehoben. Ausweisdokumente sollten Sie, wenn möglich, nur als Kopie mitführen. Wir empfehlen, Bargeld nur an Geldautomaten innerhalb von Banken abzuheben. Besondere Aufmerksamkeit gilt möglichen Trickbetrügern. Bei einem Überfall leisten Sie keinen Widerstand.
- In Thailand sind politische Kundgebungen und Demonstrationen in der Nähe von Regierungsgebäuden, Einrichtungen der Sicherheitskräfte sowie auf Plätzen mit Symbolcharakter jederzeit spontan möglich. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie daher bitten Menschenansammlungen mit politischem Hintergrund zu meiden. Bitte verzichten Sie darauf, Sicherheitskräfte und Demonstranten zu fotografieren, um keinen Unmut zu provozieren. Sollten Sie von Sicherheitskräften angesprochen werden, so befolgen Sie bitte deren Anweisungen. Verzichten Sie auf den Besuch entlegener Stadtviertel und meiden Sie abgesperrte Gebäude und Plätze. Die Sicherheit von Gästen und Crew hat bei AIDA Cruises höchste Priorität. Wir verfolgen daher intensiv und in enger Abstimmung mit den Behörden und den Partnern vor Ort die Entwicklung der Sicherheitslage.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfor wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfor@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Bangkok/Laem Chabang, Thailand



Hafencheck

LAEM CHABANG IM ÜBERBLICK

Laem Chabang liegt an der Ostküste des Golfs von Thailand zwischen der Hauptstadt Bangkok und dem Badeort Pattaya. Mit gut 68.000 Einwohnern ist die Hafenstadt in Thailand eine Kleinstadt. Der Tiefseehafen ist der größte Umschlagplatz des Landes und zählt weltweit zur Spitzengruppe. Die Handelsstadt befindet sich an der vielbefahrenen Sukhumvit-Fernstraße, die von Bangkok nach Trat führt. Die Megametropole Bangkok ist mit 10 bis 12 Millionen Einwohnern auf 2.000 Quadratkilometern politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum sowie die größte Stadt des Landes.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung. Offiziell zugelassene Taxis erkennen Sie an einer deutlichen Außenkennzeichnung wie dem Taxi-Schild auf dem Dach und an der Verwendung eines Taxameters. Vermeiden Sie „Black Cabs“, da die Fahrer über keine Beförderungserlaubnis verfügen.

Touristeninformation

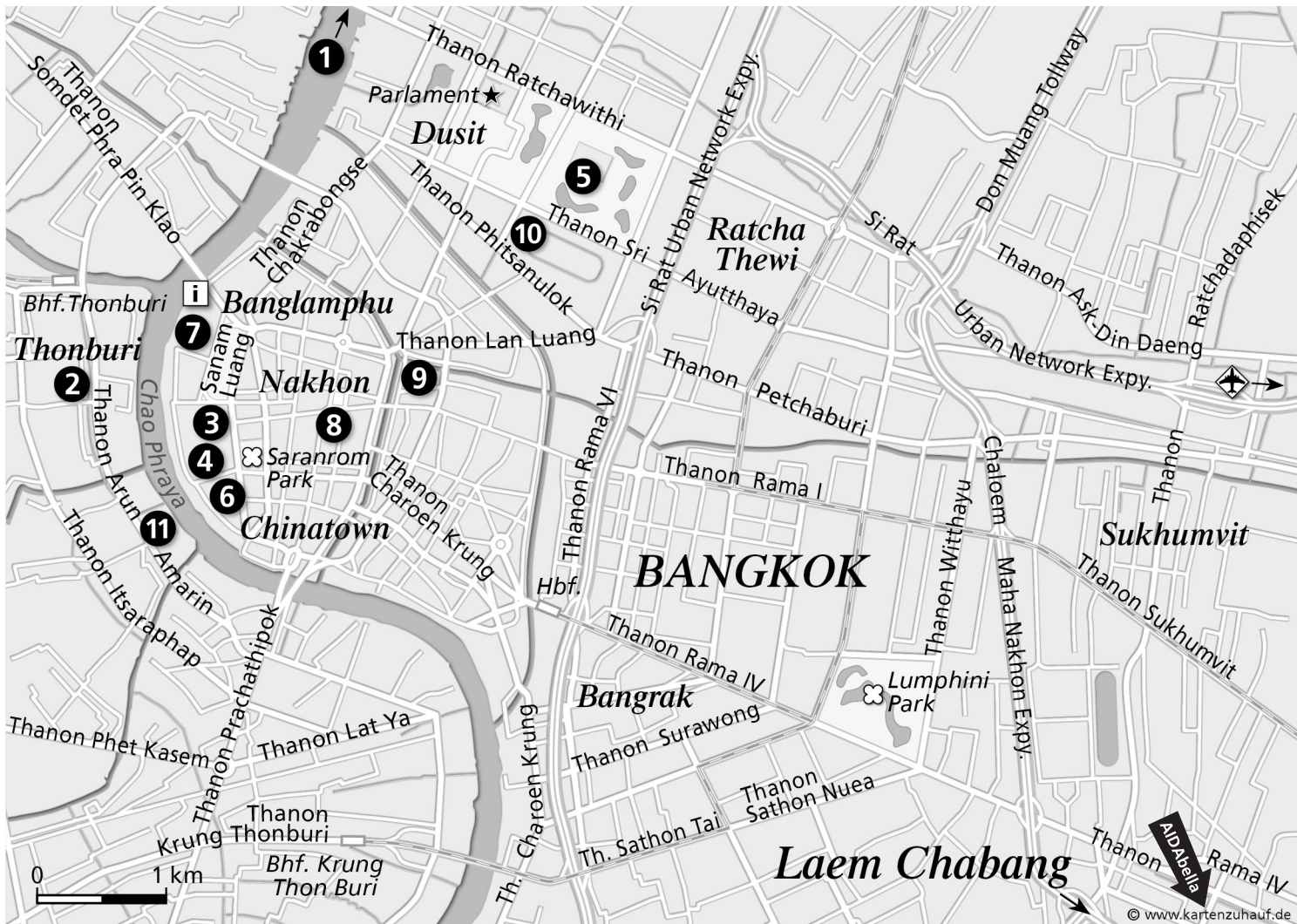
Die Zentrale der Tourist Authority of Thailand (TAT) befindet sich in der 1606 Pethburi Mai Road. Eine Filiale in der Nähe des Touristenviertels Banglamphoo ist in der 4 Rajdamnoen Nok Avenue. Das Büro in Pattaya ist in der 282/1 Beach Road zu finden. Öffnungszeiten: täglich von 08:30 bis 16:30 Uhr

Währung

Zahlungsmittel ist der thailändische Baht.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 191, Notarzt: Tel. +66/2/252 21 71 (in Bangkok)
AIDA Hafenagentur: ISS Thoresen Agencies Ltd., 26/26–27 Soi chidlom, Orakarn Building, Ploenchit Road, Lumpinee, Pathumwan, Bangkok
In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die thailändische Küche ist bekannt für frisch zubereitete, pikante und kalorienarme Kreationen, die meistens auf Reis basieren. Wagen Sie sich aber ohne Scheu hinein in die Welt der Currys und der Suppen, für die Thailand berühmt ist. Doch Vorsicht: Gleich sechs unterschiedliche Chili-Sorten geben den meisten Gerichten eine extrem feurige Note. Im Zusammenspiel mit Kokosmilch oder Fischsauce (Nam Pla) entstehen jedoch ganz köstliche Geschmacksvariationen. Beliebte Zutaten sind außerdem: Ingwer, Thai-Petersilie und Knoblauch. Zu den landestypischen Spezialitäten zählen das rote Hühner-Curry (Gaem Khiao Wahn Gai) und die etwas mildere Rindfleisch-Variante (Paneng Nua). Tom Yam Gung ist eine Garnelensuppe mit Zitronengras, die Sie unbedingt probieren sollten. Der Thai-Whisky (Mekhong) steht überall in Reichweite, aber auch lokale Biere werden gern getrunken. Wer Kaffee möchte, erhält fast immer die lösliche Variante. Mineralwasser gibt es überall in großen Plastikflaschen. Der Saft grüner Kokosnüsse bietet doppelten Genuss: erst wird getrunken und danach die Frucht ausgelöffelt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die meisten Sehenswürdigkeiten finden sich rund um den Königsplatz Sanam Luang am östlichen Ufer des Chao-Phraya-Flusses. Seit Jahrhunderten spielt sich das Leben in Bangkok vorwiegend auf dem Wasser ab. So entstanden die weltberühmten **1 Schwimmenden Märkte**, die heute leider nur noch außerhalb Bangkoks zu finden sind. Während im Osten des Zentrums die Wasserwege längst zugeschüttet und zu normalen Straßen geworden sind, sind die Klongs, die alten Kanäle, im westlichen Stadtteil **2 Thon Buri** erhalten geblieben.

Natürlich gibt es modernere Möglichkeiten des Fluss-Hoppings – Fähren, Express-Boote und Wassertaxis warten überall auf Kunden – doch eine Fahrt mit den länglichen Motorbooten ist zweifellos das originellere Vergnügen. Den Preis sollten sie allerdings vorher aushandeln.

Das berühmteste Bauwerk des gesamten Landes ist **3 Wat Phra Kaew**, der Tempel des Smaragd-Buddhas. Mit dem glänzenden goldenen Chedi,

dem glockenförmigen Turm, ist er die bekannteste Ansicht der Stadt. Prächtigt verzierte Mosaiksäulen, orangefarbene und grüne Kacheln auf dem Dach und edler Marmor: Nur das Beste war gut genug für das Haus des Nationalen Heiligtums. Zwar ist die lediglich 75 Zentimeter große Buddha-Figur gar nicht aus Smaragden, sondern aus Jade, aber das schmälert die Verehrung nicht im Mindesten.

Wie Wat Phra Kaew ist der alte **4 Königspalast** von einer schneeweißen Mauer umgeben. Das Bauwerk, das aus mehreren einzelnen Palästen besteht, dient seit geraumer Zeit nur noch zeremoniellen Zwecken. Der jetzige König Bhumipol ist in den moderneren **5 Chitralada-Palast** im Ortsteil Dusit umgezogen.

6 Wat Pho ist die älteste und größte Klosteranlage des Landes. Vier Chedis, jeweils einer in grün, orange, gelb und blau sollen an die ersten vier Könige der Chakri-Dynastie erinnern, die seit mehr als 300 Jahren das Oberhaupt stellt. Nirgendwo sonst gibt es so viele Buddha-Abbildungen an einem Ort wie auf diesem herrlichen Tempelgelände. 400 sollen es insgesamt sein. Andere sagen, es seien sogar 1.000. Unter ihnen beeindruckt der drittgrößte liegende Buddha der Welt – 46 Meter lang und 15 Meter hoch. Der Koloss ist komplett mit kleinen Goldstückchen überzogen. In der Nachbarschaft von Klöstern und Palästen fällt das **7 Nationalmuseum** kaum auf. Dabei ist es der größte Ausstellungsort des Landes und gibt detailreiche Einblicke in Kultur und Geschichte eines manchmal fremden, aber ungeheuer faszinierenden Landes.

Weitere wunderschöne Tempelanlagen im alten Zentrum sind **8 Wat Suthat** mit beeindruckenden Wandmalereien in der Nähe der 25 Meter hohen Großen Schaukel, **9 Wat Saket** auf dem Goldenen Hügel, sowie – etwas nördlich – **10 Wat Benchamabophit** aus weißem Carrara-Marmor, der Favorit der königlichen Familie. Auf der anderen Seite des Flusses steht ein weiteres bekanntes Wahrzeichen. **11 Wat Arun**, der Tempel der Morgenröte, ist wegen seiner fünf mit Porzellanmosaiken verzierten Prangs, längliche Türme im Stile der Khmer, gut zu erkennen. Der zentrale Turm symbolisiert die Weltachse, die vier umgebenden kleineren stellen die Weltmeere dar.